

Home > Kultur & Medien > Ausstellung der Gegensätze im Y8 am Grindel

Ausdrucken | Bookmarks | Versenden

Twittern | +1

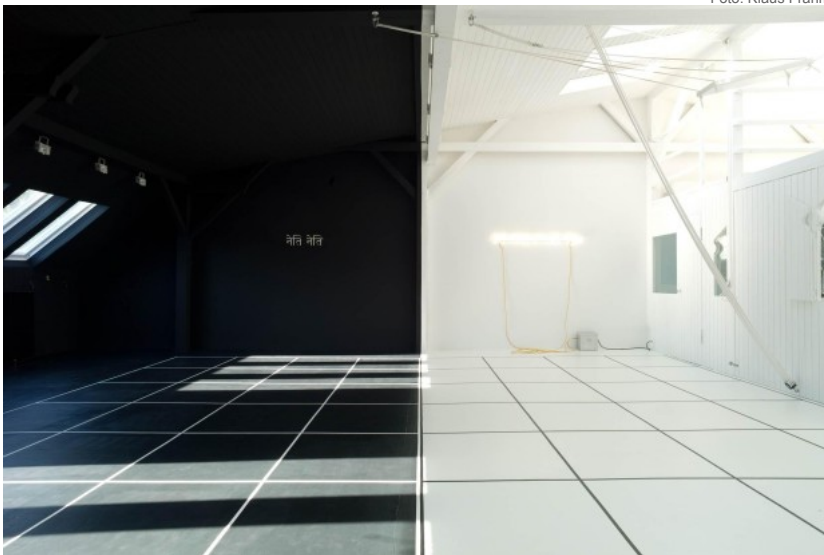
19.11.13, 15:02 FIVE WORDS IN WHITE NEON

Ausstellung der Gegensätze im Y8 am Grindel

Die Ausstellung Five Words in White Neon ist noch bis zum 24. November im Sivananda Yoga Centrum am Grindel, kurz Y8, als beispielhafte Zusammenarbeit mit der Hamburgischen Kunsthalle zu sehen.

Von Lutz Wendler

Foto: Klaus Frahm



Die Ausstellung "Five Words in White Neon" bei Y8

Hamburg. Von wegen Schwarzweißdenken. Besser passen würde zu dieser Installation, die ein klassisches Werk der Konzeptkunst mit einem tief sinnigen Kunstkonzept konfrontiert, die Redensart Gegensätze ziehen sich an. Denn die Ausstellung Five Words in White Neon, die noch bis zum 24. November im Sivananda Yoga Centrum am Grindel, kurz Y8, als beispielhafte Zusammenarbeit mit der Hamburgischen Kunsthalle zu sehen ist, zeigt zwar ein im architektonischen Raum kontrastreich inszeniertes Nebeneinander, erschafft dabei aber zugleich einen geistigen Raum, in dem ein Miteinander von scheinbar nicht zusammenpassenden Denkansätzen entsteht.

LINKS

Gesundheit: Yoga-Boom in Hamburg: Echte Kerle auf der Matte

Harburg: Im Geburtshaus kommen glückliche Babys auf die Welt

Five Words in White Neon ist eine zentrale Arbeit des amerikanischen Konzeptkünstlers Joseph Kosuth von 1965. Materiell besteht dieses Werk aus nicht mehr als einem Trafo, zwei Kabeln und den fünf Wörtern in weißer Neon-Schreibschrift, die genau das zeigen, was sie aussagen. Die Five Words sind Teil der bedeutenden Sammlung des Hamburger

Ehepaars Elisabeth und Gerhard Sohst und eine ihrer zahlreichen Leihgaben an die Galerie der Gegenwart. Dass Sammler und Kunsthalle nun damit einverstanden waren, das Werk bei Y8 zu zeigen, hat mit einem schlüssigen Konzept und der inneren Logik dieses Projekts zu tun.

Das Ehepaar Benita und Immanuel Grosser hat im Jahr 2000 das International Sivananda Yoga Vedanta Center Y8 in Hamburg eröffnet. Die beiden leben und lehren Yoga, und sie arbeiten als Künstler. Der Raum, in dem Yoga praktiziert wird, ist auch viel genutztes Ausstellungszentrum beziehungsweise selbst Teil der Kunst. Die Yoga-Schüler haben an der Kunst unmittelbar teil. Sie leben das Werk durch ihre Präsenz. In den vergangenen Jahren waren hier – komplett aus eigener Kraft finanziert – wichtige internationale Vertreter der Konzeptkunst und der Minimal Art mit eigens für diesen Raum angefertigten Arbeiten zu Gast. Mit der Ausstellung der "Five Words" erfüllen die Grossers sich den Wunsch, die bekannte Arbeit ihres Lehrers Joseph Kosuth in einem Kontext auszustellen, der mit ihrer Lebenserfahrung zu tun hat.

Der hohe, lichte Raum ist dafür zur einen Hälfte schwarz, zur anderen weiß gestrichen. Auf dem

Nützliche Links

- | | |
|------------------------|---------------------|
| Immobilien Hamburg | Wetter |
| Jobs Hamburg | TV-Programm |
| Veranstaltungskalender | Kleinanzeigen |
| Kinoprogramm | Abonnement |
| Hamburg im Bild | Expertenverzeichnis |
| Abendblatt-Archiv | Anzeige schalten |

weitere Links »

MEISTGELESENE ARTIKEL

1. FEUER IN HAMBURG
Großbrand in Hamm – Lagerhallen drohen einzustürzen
2. ONLINE-RÄTSEL
Das tägliche Kreuzworträtsel
3. LÄNDERSPIEL GEGEN ENGLAND
Darum fuhr das DFB-Team 42 Minuten mit der U-Bahn
4. GROSSBRAND
Feuerdrama in Hamm: Brand zerstört wertvolles Tonstudio
5. HANDEL
Entsetzen bei der Baumarktkette Max Bahr in Hamburg



Alles über Ihre Straße

Bitte Straßennamen eingeben

Senden

VIDEOEMPFEHLUNGEN

- | | |
|------------------|---|
| | |
| A Thousand Words | Olympische Kunst: Doppeldeckerbus macht |

TOP BILDERGALERIEN

mehr

- | | |
|--|----------------------------------|
| | |
| DFB-Team reist mit U-Bahn zum Training | Ausgezeichnete Abendblatt-Seiten |

Fußboden bilden schmale weiße beziehungsweise schwarze Linien ein quadratisches Raster. Kosuths Five Words wurden an der weißen Wand mit der größten Fläche installiert. Als Pendant auf der schwarzen Wand daneben ist ein verdoppelter weißer Schriftzug in Sanskrit zu sehen. Die Wörter lauten neti neti, was nicht das, nicht das bedeutet und auf den Punkt bringt, dass Erkenntnis in der materiellen Welt trügerisch ist und Illusion bleiben muss, weil sie nicht das Wesen der Dinge begreift. Joseph Kosuth hat diesen Gedanken mit einer anderen wichtigen Arbeit verdeutlicht, indem er - ebenfalls 1965 - einen Regenschirm, ein Foto davon sowie dessen lexikalische Definition in einer Ausstellung nebeneinander präsentierte.

Diesem Prinzip, Denkgewohnheiten zu irritieren und darüber neue Sichtweisen anzustoßen, folgt auch die Ausstellung bei Y8. Unvermittelt nebeneinander stehen hier Konzeptkunst, altindische Weisheit und Yoga, das auch während der Ausstellung nach Stundenplan praktiziert wird. "Yoga hat viel mit der Erfahrung des Körpers im Raum und mit Entmaterialisierung zu tun", sagt Benita Grosser - ein quasi sinnlicher Zugang zu den Einsichten der hier präsentierten Kunst und Philosophie. Es gibt jedoch kein Crossover, sondern strikte Trennung von Kunst und Yoga - und dennoch die Erkenntnis, dass es verschiedene Wege des Erkennens gibt.

"Es ist wunderbar, was Y8 hier macht, nämlich ein interessantes Kunstprogramm, das wir gern unterstützen", sagt Brigitte Kölle, Leiterin der Galerie der Gegenwart. Sie schätzt die sich daraus ergebenden Möglichkeiten zur Vernetzung von Kunst: "Die Rauminstallation von Y8 schafft zum Beispiel eine sinnvolle Verbindung zu unserer gerade eröffneten Ausstellung Serial Attitudes: Wiederholung als Methode seit den 1960ern. Es ist schön, wenn so ein Projekt in der Stadt weiterwirkt. Außerdem finde ich es sehr spannend, Kunst in einem anderen Kontext zu sehen - das schafft neue Perspektiven und zusätzliche Assoziationsräume."

Five Words in White Neon, bis zum 24. November bei Y8, Kleiner Kielort 8, Telefon 41 42 45 46; der Besuch der Ausstellung ist während der Yoga-Stunden oder nach Anmeldung möglich.

[Ausdrucken](#) [Bookmarks](#) [Versenden](#)

[Twittern](#) [g+](#)

DIE FAVORITEN UNSERES HOMEPAGE-TEAMS



KRANKENHAUS
Norovirus in der Hamburger Asklepios Klinik Nord



LAMPEDUSA-GRUPPE
Flüchtlinge fühlen sich von Kirche im Stich gelassen



BUNDESLIGA
HSV testet zwei koreanische Talente - Lam fällt länger aus



INGO KRAMER
Neuer Arbeitgeberchef liest Schwarz-Rot die Leviten

Anzeige [Originalgröße](#) » [Zum Angebot](#) »

23. Weihnachtsmesse 2013 im
Altonaer Museum
 16./17. Nov., Sa. + So., 10-18 Uhr,
Kunsthandwerk & Weihnachtliches
www.altonaermuseum.de

Anzeige [Originalgröße](#) » [Zum Angebot](#) »

DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN

DIE WELT



Urteil in New York
210 Tage Gefängnis für Alec Baldwins Stalkerin

Hamburger Abendblatt



"Am Ende ist man tot"
Wenn das ganze Theater zum Film geht

Hamburger Abendblatt



Weihnachtsmärkte
Vorsicht Glühwein: Betrunkene drohen Konsequenzen

DIE WELT



Baumarkt-Pleite
Max Bahr wird zerschlagen - 3600 Jobs vor dem Aus

Empfohlen von

Zeitungsarchiv

LETZTEN 5 TAGE

heute
Montag, 18.11
Sonntag, 17.11
Samstag, 16.11
Freitag, 15.11

Sitemap

HOME

Meinung
Essen & Trinken
Fotos
Videos
Von Mensch zu Mensch
Schüler machen Zeitung
Leserbriefe

HAMBURG

Altona
Bergedorf
Eimsbüttel
Hamburg-Mitte
Hamburg-Nord
Harburg
Wandsbek

REGION

Schleswig-Holstein
Niedersachsen
Norderstedt
Pinneberg
Stromarn
Harburg & Umland
Polizei

POLITIK

Ausland
Deutschland
Landespolitik

Services

SERVICES

360 Grad
Abendblatt-Center
Ausbildung
E-Mail
Experten im Fokus
Expertenverzeichnis
Jobs in HH

HIGHLIGHTS



Mahjong
Spielen Sie mit
mehr



Wetter in Hamburg
Der aktuelle Wetterbericht mit Karte und Vorhersage
mehr



Stadtplan Hamburg
Mit dem Hamburger Stadtplan Adresse und Orte finden
mehr

TIPPS



Abendblatt-Partner
Vesseltracker - die Experten für Schiffstracking

Hamburger Straßen A-Z

Ratgeber - Vergleichsrechner